Schulnachrichten.

I. Unterricht.

Da seit Ostern 1893 ein amtlicher Lehrplan für die Gymnasien des Grossherzogtums Hessen (Darmstadt, Buchhandlung Grossh. Staatsverlags) die Aufgaben und Ziele der einzelnen Unterrichtsgegenstände im ganzen und für jede Klasse festgestellt hat, so erscheinen hier nur diejenigen Angaben, welche aus dem allgemeinen Lehrplan nicht ersichtlich oder durch besondere Einrichtungen des hiesigen Gymnasiums veranlasst sind.

A. Lektüre.

a. Lateinisch.

IV. Corn. Nepos v. Fügner sämtliche Stücke. Fabeln des Phädrus.

IIIb. Caesar bell. gall. I 30 bis Schluss, IV, V 8—23, VI 9—44. Ovid Metamorphosen: Perseus, Lycische Bauern, Dädalus und Ikarus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice. Ovids Leben: Trist. IV, 10.

IIIa. Caesar bell. gall. I 1—29, II, III 7—29, VII m. Ausw. Ovid Metamorphosen: Die 4 Weltalter, die Sintflut, Deukalion und Pyrrha, Phaethon, Niobe, Battus, Midas.

IIb. Cicero de imperio Cn. Pompei, in Catil. I. II. Vergil Aen. I m. Ausw., II.

IIa. Livius, Ausw. aus I u. II. XXI, XXII m. ger. Auslass. Vergil Aen. IV, VI m. Ausw.

Ib. Horaz Oden und Epoden m. Ausw. Cicero 4. Verrine; de senectute.

Ia. Tacitus Ann. I—III 19 m. Ausw. Horaz Epoden 1, 2, 7, 9, 13, 16; Satiren I 1, 3, 4, 5, 6, 9, 10; II, 1, 2, 6, 8; Episteln I 1—11, 14, 16, 20. Cicero de orat. I 1—165. 260—265, II 216—291.

b. Griechisch.

IIIa. Xenophon Anabasis I (ausser cap. 9). Homer Odyssee I 1—325.

IIb. Homer Odyssee IX, X, XI, XII mit ger. Auslassungen. Xenophon Anabasis II, III, IV.

IIa. Herodot VI—VIII m. Ausw. Homer Odyssee XIII—XXIV m. Ausw.

Ib. Homer Ilias I—X. Thukydides VI u. VII m. Ausw. Sophokles König Ödipus.

Ia. Homer Ilias XIII—XXIV mit Auslassungen. Demosthenes I, II u. III olynth. Rede. Sophokles Antigone. Plato Apologie des Socrates.

c. Französisch.

IIIb. G. Plötz, Elementarbuch 36—52. Die wichtigsten unregelmässigen Zeitwörter nach Plötz-Kares, Sprachlehre. Histoire Grecque par Victor Duruy, bearb. v. Sambeck.

IIIa. Biographies Historiques v. Dhombres & Monod (Renger. V.) Im Anschluss an die Lektüre das Wichtigste aus der Sprachlehre von Plötz-Kares §§ 25—58. Sprechübungen.

IIb. Histoire d'un conscrit par Erckmann Chatriau m. Ausw. Das Wichtigste aus den §§ 58—76 nach Plötz-Kares. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

IIa. Expédition d'Égypte par Thiers (Velhagen). Sprechübungen. Das Wichtigste aus den §§ 76—98 nach Plötz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ib. Beendigung und Wiederholung der Grammatik nach Plötz-Kares, §§ 100—129. Histoire de la Révolution française nach Wershoven (Gärtners Verlag). Sandeau, Mlle de La Seiglière. Sprechübungen.

Ia. Wiederholung der Grammatik. Les Femmes savantes par Molière (Freytags Verlag). Expédition d'Égypte par Lanfrey (Velhagen). Sprechübungen.

d. Englisch.

Ib. Grammatik, Lektüre und Übersetzungsübungen nach Tendering. Sprechübungen.

Ia. Beendigung der Grammatik nach Tendering. The Life of Nelson by Southey m. Ausw. Sprechübungen.

e. Hebräisch.

Ib. Elementarkursus nach Hollenberg, hebr. Schulbuch.

Ia. Gen. cap. 1—4; Josua (die Aufzählungen kursorisch); Psalmen.

f. Deutsch.

1. Lektüre.

VI—IIb. Lesestücke und Gedichte nach den Lesebüchern von v. Dadelsen.

IIb. Schillers Glocke und grössere Gedichte. Herders Cid, Schillers Wilhelm Tell, Uhlands Herzog Ernst.

IIa. Nibelungenlied. Waltharilied und Gudrun als Privatlektüre. Ausgewählte Gedichte Walthers von der Vogelweide. Goethe: Hermann und Dorothea. Aufsätze aus dem Lesebuch für obere Klassen von Hense.

Ib. Klopstock: Oden und Messias mit Auswahl. Lessing: Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, ausgewählte Stücke aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Shakespeare: Julius Cäsar, Macbeth. Aufsätze aus dem Lesebuche für obere Klassen von Hense.

Ia. Goethe: Auswahl aus Dichtung und Wahrheit; Götz von Berlichingen, Egmont, Tasso, Iphigenie; Gedichte. Schiller: die Räuber, Fiesco, Kabale und Liebe, Don Carlos, Wallenstein, Braut von Messina; Memorieren geeigneter Abschnitte aus den dramatischen Werken beider Dichter. Aufsätze aus dem Lesebuch für obere Klassen von Hense.

2. Schriftliche Arbeiten.

VI. Allwöchentlich ein Diktat; im 2. u. 3. Tertial oft wechselnd mit Aufsätzchen.

V. Allwöchentlich abwechselnd ein Diktat oder eine kleinere Ausarbeitung.

IV. 16 Aufsätze bezw. kleinere Ausarbeitungen.

IIIb. 9 Aufsätze und 20 kleinere Ausarbeitungen aus Latein, Geschichte und Deutsch.

IIIa. 9 Aufsätze sowie 5 kleinere Ausarbeitungen aus Latein und Naturwissenschaft.

IIb. a) Aufsätze: 1. Wodurch verdiente Cid die Rittersporen? 2. Die Könige Fernando und Sancho in Herders Cid. 3. Ist das Urteil des Kleanor, der den Tissaphernes ἀθεώτατος und πανουργότατος nennt, gerechtfertigt? 4. Die Exposition in Uhlands Drama: Ernst, Herzog von Schwaben. 5. Werner von Kiburg. 6. Welche Umstände verleihen der Zusammenkunft der drei Männer in Walther Fürsts Wohnung (Tell I, 4) eine besondere Bedeutung? 7. Das Volk der Schweizer nach Schillers „Tell". 8. Was berechtigt dazu, die Glanzzeit Athens nach Perikles zu benennen? 9. „Der Spaziergang" und „Das Eleusische Fest" von Schiller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Kleinere Ausarbeitungen: aus Latein 7, Griechisch, Geschichte und Deutsch 5, Religion kath. 4, evang. 2.

IIa. a) Aufsätze: 1. Durch welche Eigenschaften erregt Odysseus bei der Ankunft in Ithaka unsere Bewunderung? 2. Inwieweit lässt sich Brunhildens Verhalten vor der Hochzeit nur durch die nordische Sage erklären? 3. Mit welchem Rechte wird Hagen Trost der Nibelungen genannt? (Klassenaufsatz). 4. Warum schliessen wir uns nicht den Ausführungen des Xerxes und Mardonius, sondern denen des Artabanus an? (Im Anschl. an Herod. VII 8—10. Klassenaufsatz). 5. a) Die Bedeutung der epischen Prolepsis für das Nibelungenlied, oder: b) Der Vergleich und die bildliche Ausdrucksweise im Nibelungenlied. 6. a) Gunther im Nibelungenlied und im Waltharilied, oder: b) Hagen im Waltharilied und Rüdeger im Nibelungenlied. (Vergleichende Charakteristik). 7. Ist der Ausspruch „hêr Walther von der Vogelweide, swer des vergaeze, der taet' mir leide" auch heute noch berechtigt? (Klassenaufsatz). 8. a) Welche Vorteile erwachsen dem Dichter daraus, dass Penelope ihren Gatten erst so spät erkennt? oder: b) Verfolgt der Dichter der Odyssee mit der Reihenfolge der einzelnen Erkennungsscenen besondere Zwecke? oder: c) Rechtfertigt die Behandlung, die dem heimgekehrten Odysseus widerfährt, den Tod aller Freier? 9. Gudrun als Friedensweberin.

b) Kleinere Ausarbeitungen: aus Geschichte 5, Physik 3, Religion kath. 4, evang. 1.

Ib. a) Aufsätze: 1. Der Gedankengang in der Präfatio des Livius. 2. Der Gedankengang in Klopstocks Ode: Die Frühlingsfeier (Klassenaufsatz). 3. Charakteristik Klopstocks nach den gelesenen Gedichten. 4. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut und in welchen Zügen offenbart sich sein weiches Herz? (Klassenaufsatz). 5. In wiefern bilden der Prinz und Graf Appiani einen Gegensatz? 6. Wodurch bewirkt Antonius die Umstimmung des römischen Volkes? 7. Horaz als sinniger Naturfreund. 8. Warum mussten die Meister des Laokoon im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Mass halten? (Klassenaufsatz). 9. Auf welchen sittlichen Grundlagen soll nach Horaz das neue Römerreich beruhen?

b) Kleinere Ausarbeitungen: aus Geschichte 5, Religion kath. 4, evang. 2.

Ia. a) Aufsätze: 1. Goethes Vater, eine Charakteristik. (Nach Wahrheit und Dichtung). 2. Die dramatische Gestaltungsgabe des Tazitus, nachgewiesen an seiner Darstellung der germanischen Meuterei. 3. Inwiefern wurde Goethe bei der Abfassung seines Dramas „Götz von Berlichingen" von zeitgeschichtlichen Momenten beeinflusst? (Klassenaufsatz). 4. Ist in Goethes „Götz von Berlichingen" ein Einfluss der Kunstgesetze wahrnehmbar, die Lessing in seinem „Laokoon" entwickelt hatte? 5. Warum nennt Goethe den Moment seines Dramas „Iphigenie auf Tauris", in welchem sich Orest in der Nähe der Schwester und des Freundes wiederfindet, die Achse des Stückes? 6. Wie vollzieht sich in Goethes „Torquato Tasso" der sittliche Läuterungsprozess des Helden? (Klassenaufsatz). 7. Die Satiren des Horaz als Sittenspiegel ihrer Zeit. 8. Die Bedeutung des Don Karlos in der dichterischen Entwicklung Schillers. (Reifeprüfungsaufsatz).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Kleinere Ausarbeitungen: aus Deutsch 2, Latein 2, Geschichte 5, Naturwissenschaft 2, Religion kath. 3, evang. 2.

B. Lehrbücher.

1. Religion. a) katholisch. VI—III: Diözesankatechismus. VI—IV: Biblische Geschichte von Schuster. III: Liturgik von Kempf. II: Abriss der Kirchengeschichte für Gymnasien von Dreher. I: Lehrbuch der kath. Religion für Gymnasien.
   b) evangelisch. VI—III: Gesangbuch für die evang. Kirche des Grossh. Hessen; biblische Geschichte desgl.; der kleine Katechismus von Euler. III: das neue Testament (Deutsch). IIb: die Bibel (Deutsch); Martin Luther der deutsche Reformator (empfohlen). IIa—I: Novum testamentum graece; Lehrbuch der Kirchengeschichte von Lohmann-Netoliczka.
2. Deutsch. VI—IIb: Deutsches Lesebuch für höhere Schulen von Dadelsen, 6.—3. Teil. IIa—I: Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten von Hense. Für die Klassiker ist eine bestimmte Ausgabe nicht vorgeschrieben.
3. Latein. VI u. V: Lehrbuch der lat. Sprache von Wartenberg, 2 Teile. IV—I: Lat. Schulgrammatik von Waldeck. IV: Corn. Nepos von Fügner nebst Hilfsheft und Kommentar; als Anhang: Auswahl von Phädrus Fabeln. III: Caesar de bello gallico von Fügner (Text B); Ovid Metamorphosen v. Fickelscherer nebst Präparationen von Krafft und Ranke. II: Cicero Reden mit Kommentar von Nohl; Virgil Auswahl von Fickelscherer; Livius von Schnidler-Zingerle mit Kommentar von Schmidt (empfohlen). I: Cicero ausgewählte Briefe von Dettweiler; Reden gegen Verres von Nohl; Cato maior von Schiche; de oratore von Friedrich; Horaz von Schimmelpfeng und die lyrischen Versmasse des Horaz von Schiller.
4. Griechisch. III—I: Schulgrammatik von Gerth; für die Syntax Musterbeispielsammlung. III: Elementarbuch der griechischen Sprache von Bachof. IIIa—IIb: Xenophon Anabasis von Hug mit Kommentar von Hansen. IIIa—I: Homer von Henke; Text und Kommentar (getrennt), dazu Präparationen von Krafft und Ranke. IIa: Herodot, Auswahl von Habicht, Kommentar von Habicht und Harder (empfohlen). I: Sophokles und Demosthenes in der Perthes'schen Ausgabe mit getrenntem Kommentar.
5. Französisch. IV—IIIb: Elementarbuch von Plötz (Ausgabe B). III—I: Sprachlehre von Plötz-Kares; die Schriftstellerlektüre wechselnd.
6. Geschichte und Geographie. IV—III: Leitfaden der Geschichte von Martens 1. und 2. Teil. II—I: Lehrbuch der Geschichte von demselben. IV—I: Historischer Schulatlas von Putzger. VI—III: Deutsche Schulgeographie von Supan; Schulatlas von Lüddecke. IIIa—I: Schulatlas von Diercke-Gäbler.
7. Mathematik. VI—IV: Rechenbuch von Hartmann, Heft 4—8. III—I: Aufgabensammlung von Bardey. IIa—I: Fünfstellige Logarithmentafel von Schlömilch. I: Grundlehren der mathematischen Geographie von Günther. Ib: Arithmetische Aufgaben von Fenkner (empfohlen).
8. Naturwissenschaften. III: Lehrbuch der Zoologie von Bänitz; Flora für Schulen von Gies (empfohlen). IIIa: Der Bau des menschlichen Körpers von Fiedler-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hodemann. IIIa—IIb: Elemente der Chemie von Bork. II—I: Grundriss der Physik von Sumpf, Ausgabe A.

9. Hebräisch. I: Hebräisches Schulbuch von Hollenberg; Hebräische Bibel.
10. Englisch. IIa—I: Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache von Tendering; Schriftstellerlektüre wechselnd.
11. Gesang. VI—III: Zwei und dreistimmige Lieder von Sering. VI—I: Vierstimmig gemischte Chöre von demselben.

Während des Unterrichtes dürfen nur reinlich gehaltene Bücher in nicht veralteten Auflagen gebraucht werden und zwar von den lateinischen und griechischen Schriftstellern nur Textausgaben, die dazu namhaft gemacht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Die Lehrer.

Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1900/1901.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Bemerkungen	Summe der Stunden
Dr. **Kieser**, Direktor, Ordin. in Ia.								2 Homer	7 Latein 3 Deutsch		12
Oberlehrer Prof. Dr. **Kieffer**, Ordin. in IIIb.				7 Latein 6 Griech.		7 Latein					20
Oberlehrer Prof. Dr. **Biel**.			4 Rechnen		4 Mathem. 2 Naturk.		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		22
Oberlehrer Prof. Dr. **Glaser**, Ordin. in Ib.				3 Französ.				7 Latein 4 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch.			20
Oberlehrer Prof. **Hauff**.			2 Zeichnen	4 Mathem. 2 Naturk. 1 Zeichnen	1 Zeichnen	4 Mathem. 2 Physik $1^1/_2$ Zeichnen		4 Mathem. 2 Physik			$23^1/_2$
Oberlehrer Prof. Dr. **Langstroff**.			5 Französ.		3 Französ.	3 Französ.	3 Französ. 1 Englisch	3 Französ. $1^1/_2$ Engl.	3 Französ. $1^1/_2$ Engl.		24
Oberlehrer Prof. **Henkelmann**, Ordin. in IIb.		3 Geogr.		3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch		6 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch.					20
Oberlehrer u. Benefiziat **May**, Ordin. in IV.			8 Latein 3 Deutsch 2 Geogr. 2 Gesch.			2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Hebräisch		23
Oberlehrer Dr. **Schrohe**, Ordin. in IIa.							6 Griech. 3 Deutsch	2 Turnen	6 Griech. 3 Gesch.		20 + 2 St. Bibliothek
Oberlehrer **Bodenstein**, Ordin. in IIIa.				2 Turnen	7 Latein 6 Griechisch 2 Deutsch 3 Geschichte	2 Turnen					22
Oberlehrer u. Benefiziat Dr. **Mayer**, Ordin. in V.	2 Geogr. 2 Religion	9 Latein 4 Deutsch	2 Religion	2 Religion				2 Hebräisch			23
Lehramtsassessor **Kessler**, Ordin. in VI.	9 Latein 4 Deutsch						7 Latein 3 Gesch.				23
Gymnasiallehrer **Mohr**.	3 Rechnen 3 Schreiben 2 Naturk. 2 Zeichnen 2 Turnen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Turnen								30
	4 Gesang										
Evangel. Religionslehrer Pfarrassist **Ausfeld**.	2 Religion		2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion			12

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Die Schüler.

Klasse.	Bestand am Anfang des Schuljahres	Während des Schuljahres eingetreten	Gesamtzahl	Katholiken	Evangelische	Israeliten	Ausgetreten während des Schuljahres	Bestand am Ende des Schuljahres
VI.	32	2	34	13	18	3	—	34
V.	29	1	30	13	10	7	1	29
IV.	31	2	33	17	13	3	2	31
IIIb.	25	2	27	15	10	2	1	26
IIIa.	37	—	37	20	17	—	1	36
IIb.	25	1	26	12	12	2	2	24
IIa.	20	—	20	14	6	—	1	19
Ib.	24	—	24	11	13	—	2	22
Ia.	26	1	27	23	3	1	2	25
	249	9	258	138	102	18	12	246

Das Reifezeugnis erhielten:

a) bei der ausserordentlichen Reifeprüfung am Schlusse des Sommerhalbjahres:
1. Friedrich Bockius aus Bubenheim (Kath. Theologie). 2. Max Wiegand aus Heppenheim a. d. B. (Rechtswissenschaft).

b) bei der ordentlichen Reifeprüfung am Schlusse des Schuljahres:
1. Beni Bendheim aus Bensheim (Ingenieurwissenschaft). 2. Joseph Bittong aus Nieder-Olm (Mathematik). 3. Franz Blechner aus Bensheim (Rechtswissenschaft). 4. Joseph Börschinger aus Heppenheim a. W. (Kath. Theologie). 5. Hermann Dieter aus Darmstadt (Architektur). 6. Jakob Erdmann aus Bingen (Deutsch und Geschichte). 7. Fritz Fischer aus Weinheim (Bankfach). 8. Wilhelm Göcking aus Klein-Hausen (Rechtswissenschaft). 9. Egon Jehle aus Weinheim (Neuere Philologie). 10. Franz Kalefeld aus Bingerbrück (Medizin). 11. Joseph Kalefeld aus Bingerbrück (Rechtswissenschaft). 12. Friedrich Korn aus Alzey (Rechtswissenschaft). 13. Gustav Lanz aus Auerbach (Rechtswissenschaft). 14. Georg Lulay aus Kirschhausen (Postfach). 15. Heinrich Mischler aus Biblis (Kath. Theologie). 16. Franz Rückert aus Heppenheim a. d. B. (Militär). 17. Jean Rummel aus Lorsch (Rechtswissenschaft). 18. Nikolaus Schumacher aus Klein-Hausen (Kath. Theologie). 19. Max Weingärtner aus Bensheim (Medizin). 20. Gustav Zipp aus Hirschhorn (Neuere Philologie).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann Montag, den 23. April 1900.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 5. Mai wurde der Lehramtsassessor Herr Benefiziat Dr. Jakob Mayer mit Wirkung vom 20. April zum Oberlehrer an dem Grossh. Gymnasium zu Bensheim ernannt.

J. Mayer, geboren am 14. April 1870 zu Albig, besuchte die Realschule zu Alzey und das Gymnasium zu Mainz, woselbst er Ostern 1888 die Reifeprüfung bestand. Nach vierjährigem Besuch des kath. Priesterseminars zu Mainz empfing er August 1892 die Priesterweihe und war dann Kaplan zu St. Stephan daselbst. Nachdem er von Ostern 1895 an noch drei Semester an der Universität Würzburg seine Studien fortgesetzt hatte und ein halbes Jahr Kaplan in Ober-Olm war, wurde er am 1. Mai 1897 zum provisorischen Lehrer an dem Gymnasium zu Bensheim ernannt.

Entsprechend einer Verfügung Grossh. Ministeriums vom 28. Mai wurde am 23. Juni in unserer Anstalt eine Gutenbergfeier veranstaltet, bei der Herr Oberlehrer Dr. Schrohe in eingehender Rede die Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst und ihre hohe kulturgeschichtliche Bedeutung darlegte und am Schlusse durch Vorzeigung alter Handschriften erläuterte.

Am 30. Juli fand durch den Hochwürdigsten Herrn Bischof von Mainz eine Visitation des katholischen Religionsunterrichtes statt.

Am 1. August wurde unter dem Vorsitze des Direktors als Regierungskommissärs eine ausserordentliche mündliche Reifeprüfung abgehalten.

Nach längeren Bemühungen gelang es endlich bei Beginn des Winterhalbjahres in der Nähe des Gymnasiums einen Spielplatz zu gewinnen. Der Aufforderung der Direktion zur Bildung freiwilliger Spielabteilungen wurde seitens der Schüler in erfreulicher Anzahl Folge geleistet und bis zum Eintritt des Winters recht fleissig gespielt. Die Herren Kollegen Bodenstein und Mohr übernahmen in dankenswerter Bereitwilligkeit die Leitung und Beaufsichtigung einzelner Spielergruppen. Mit Beginn des Frühjahres werden die Bewegungsspiele im Freien in grösserem Umfange wieder aufgenommen werden. Denn sie sind ein vorzügliches Mittel zur körperlichen und geistigen Wehrhaftmachung unserer Jugend, weil sie nicht nur den Blutumlauf regeln, den Stoffwechsel beschleunigen, die Glieder geschmeidig machen und kräftigen, sondern auch den Geist zu neuer Arbeit befähigen, sowie Mut und Entschlossenheit, Zucht und Ordnung, Kameradschaft und Begeisterungsfähigkeit für eine Idee mächtig anregen und fördern. Die Direktion richtet daher an alle Eltern oder ihre Stellvertreter die dringende Bitte, diese Bemühungen der Schule auch ihrerseits aufs thatkräftigste zu unterstützen.

Die Feier des Geburtstages Ihrer Königlichen Hoheiten des Grossherzogs und der Grossherzogin wurde am 24. November abgehalten. Herr Kollege Kieffer gab in seiner Festrede einen Ueberblick über die Epochen der hessischen Geschichte und betonte dabei namentlich die Verdienste unseres Fürstenhauses um die Wohlfahrt seines Volkes.

Entsprechend einem Ausschreiben Grossh. Ministeriums d. J. vom 12. November betr. die Bildung von Abteilungen freiwilliger Krankenträger wurde ein Kursus hierfür eingerichtet. Herr Kreisarzt Dr. Groos von Bensheim übernahm in dankenswerter Bereitwilligkeit die Unterweisung und Ausbildung. Es beteiligten sich 3 Herren Kollegen und 38 Schüler der 3 obersten Klassen.

Am Samstag, den 26. Januar fand in der festlich geschmückten Turnhalle die öffentliche Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers statt. Ein zahlreiches Publikum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hatte der Einladung Folge geleistet. Die Schüler führten Trellers Melodram „Fürs Vaterland", komponiert von Mangold, auf und der Unterzeichnete behandelte in seiner Festrede das Thema der deutschen Treue.

Dienstag, den 26. Februar wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Oberschulrats Nodnagel die mündliche Reifeprüfung abgehalten.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im abgelaufenen Jahre nicht immer befriedigend, namentlich fehlten während des letzten Tertials infolge Erkältung und Influenza nicht wenige Schüler; jedoch waren die Krankheitsfälle im allgemeinen milder Natur.

Das Schuljahr schliesst Samstag, den 23. März 1901.

V. Bekanntmachungen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete am 15. April von 8—11 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen. Ausser dem ärztlichen Zeugnis über erfolgreiche Impfung resp. Wiederimpfung und dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt ist auch ein Auszug aus dem standesamtlichen Geburtsregister beizubringen. Die Schüler, welche in die Sexta eintreten wollen, müssen 9 Jahre alt sein und durch eine Prüfung nachweisen, dass sie die deutsche und lateinische Schrift geläufig lesen und schreiben können, einige Sicherheit in der Rechtschreibung besitzen und in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bewandert sind.

Grossherzogliche Direktion des Gymnasiums:

Dr. Kieser.

G. Otto's Hof-Buchdruckerei in Darmstadt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hatte der Einladung Folge geleistet. Die Sch Vaterland“, komponiert von Mangold, auf und der Unterz das Thema der deutschen Treue.

Dienstag, den 26. Februar wurde unt Oberschulrats Nodnagel die mündliche Reifeprüfung

Der Gesundheitszustand der Lehrer un nicht immer befriedigend, namentlich fehlten während des d Influenza nicht wenige Schüler; jedoch waren die Krän tur.

Das Schuljahr schliesst Samstag, den

V. Bekann

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag t der Unterzeichnete am 15. April von 8—11 Uhr in s r dem ärztlichen Zeugnis über erfolgreiche Impfung re szeugnis der zuletzt besuchten Anstalt ist auch ein Auszu register beizubringen. Die Schüler, welche in die Sext alt sein und durch eine Prüfung nachweisen, dass sie di eläufig lesen und schreiben können, einige Sicherheit in d len 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bewander

Grossherzogliche Di ıs:

Dr

G. Otto's Hof-Buchdruckerei in Darmstadt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf